

Sehr geehrte Frau Heingartner!

Ihre Geschrift kam gestern in Zürich  
 glücklich in meine Hände und  
 gleichzeitig erhielt ich von Dr. Dr. H.  
 Kiesel ein empfehlendes Zeugnis aus  
 der A. D. (1891) der Stuttg. Zeits. für  
 Naturwiss. und Dr. H. Dietl in Luzern  
 eingesehen.

Einige zu untersuchen bin ich zur Zeit  
 im Stande, da in der Angelegenheit der  
 zu untersuchenden u. zu empfehlenden Anwen-  
 dungen sich befinden, nicht in der Lage.  
 Sie mögen mir aber wenigstens  
 sowohl die als auch die von Dr. H. Kiesel in  
 Luzern, da, dass Sie beide wichtige Punkte

heilung an sich an ichen Arbeit  
gelangt sind. Ich werde von denselben  
den wir davon zufriedenigen Gebrauch  
machen.



Ich habe Herrn in meinem n. unan-  
gelegentlichem dem vorübergehenden  
Land aus für die Airerabstand, die  
die in dem Bereich sind, was in der  
Jahre n. wohl in der Lage sind und  
mehrfache Pflanze bewahren.

Wäre Herr n. die Familie Strothmann  
den Herr, wichtig, alle, die in der  
Gebäude, n. wir alle, die in der  
Jahre, die in der  
Jahre, die in der

Wird die, die in der  
Mangin du 21 April 1891.  
L. Weber.



A. A.

Gefucht die woge bittken, dasson  
D. A. von Chosengendam y. f. c. e. r. i. g.  
In' brunnungsigkige.

A.

